

Touristische Vorprogramme BVGD-JHV

Saatzucht mit Weltgeltung – wie sich mit Samen eine goldene Nase verdienen lässt

Donnerstag 13.03.2025 14:00 – 16:30 Uhr

Treffpunkt: Saatzuchtdenkmal

Teilnehmerpreis: 12,00 €
inkl. Bustransfer zum Julius-Kühn-Institut

Beschreibung:

Quedlinburg hat eine lange Saatzucht- und Saatguttradition. Diese beginnt bereits vor 1000 Jahren mit dem Quedlinburger Damenstift, in dessen Gärten Heilpflanzen, Gemüse und Obst angebaut wurden. Mit entscheidend dafür waren auch die hervorragenden klimatischen Bedingungen und die gute Bodenqualität. Bereits im Mittelalter wird die Harzregion zu einem Machtzentrum der Sachsenherzöge und frühen deutschen Könige, da hier insbesondere zu den Hoftagen die Versorgung des Hofstaates sehr gut gesichert werden konnte.

Nach Auflösung des Stiftes im Jahre 1802 werden aus einigen Stiftsgärtnern Gründer von Saatzuchtbetrieben. Damit entwickelt sich die Landwirtschaft zum Hauptwirtschaftszweig der Stadt. Seit Anfang des 19. Jahrhunderts spielte die Runkelrübe als Zuckerrübe eine sehr große Rolle. So kam es beispielsweise dazu, dass die Quedlinburger Saatzüchterfamilie Dippe 12 % des Welthandels mit Zuckerrübensamen innehatte.

Auch heute gibt es hier noch einen Vorreiter für die Wissenschaft: Unser Julius-Kühn-Institut ist das deutsche Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen. Die Gästeführer erwartet beim Besuch ein spannender Einblick in die heutige wissenschaftliche Arbeit sowie eine filmische Dokumentation zur Firma Dippe aus dem Jahr 1937.

Wichtiger Hinweis: Limitierung auf eine Teilnehmerzahl von 40 Personen!



Historismus, Art nouveau, Moderne – eine Fachwerkstadt überrascht mit Stil

Donnerstag	13.03.2025	14:00 – 16:30 Uhr
Sonntag	16.03.2025	14:30 – 16:30 Uhr

Treffpunkt: Palais Salfeldt

Teilnehmerpreis: 7,00 €

Beschreibung:

Bekannt nur als Fachwerkstadt? Nach dieser Führung hat uns Quedlinburg eine bauliche Vielfalt präsentiert, welche unerwartet und staunenswert zu überzeugen weiß.

Verspielt, geometrisch und floral, in figürlicher Form oder als verschlungener Lebensbaum – so zeigt sich der Jugendstil in der Welterbestadt Quedlinburg und berichtet von den einstigen Idealen einer freudvollen, avantgardistischen Einstellung im Denken und Bauen. Wir entdecken bezaubernde Schmuckstücke, denen die farbigen Bleiglasfenster der damaligen Firma „Glasmalerei Müller“ noch heute einen faszinierenden Charme verleihen und sich wie eine Perlenkette um den mittelalterlichen Stadtring schmiegen. Doch auch die kurze Epoche der 20er und 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts hinterließ in unserer Stadt bewundernswerte bauliche Spuren; an Gebäuden und Einfriedungen, als Einzelbauwerke und bei der Gestaltung eines ganzen Straßenzuges. Und wer den Prototyp des Lichtspieltheaters der 30er Jahre beispielgebend für viele Bauten seiner Zeit entdecken möchte, wird überraschenderweise in Quedlinburg fündig.

Erwarten Sie eine Entdeckungstour der unvermuteten Art.



Die Altstadtkirchen von Quedlinburg – Ausgangspunkte der Stadtentwicklung

Donnerstag 13.03.2025 14:00 – 15:40 Uhr

Treffpunkt: Denkmal der Münzenberger Musikanten

Teilnehmerpreis: 7,00 €

Beschreibung:

Massiven Bollwerken aus Sandstein gleichend, sind die drei mittelalterlichen Kirchen der historischen Altstadt Quedlinburgs ehrwürdige Zeitzeugen der Stadtentwicklung mit fesselnder gestalterischer Vielfalt. Als Pfarrkirchen ihrer vormaligen Siedlungskerne, welche später das Gebiet der Altstadt formten, waren sie gleichsam Gotteshäuser, Zufluchtsstätte und sogar Teil der passiven westlichen Stadtbefestigung, wie die Kirche St. Ägidii als Pfarrkirche des einstigen Nördlings. Alle Stadtpfarrkirchen erlebten den baulichen Wandel von einer Basilika zur Hallenkirche - insbesondere die atemberaubenden Höhen, kostbaren Altäre und das vielfach erhaltene Kirchengestühl letzter Ausstattungsepochen, ergänzt durch seltene Orgeleinbauten der Firma Röver, faszinieren ihre Besucher. Mit ihrem veränderten Langhaus ähnelt die Kirche St. Blasii hier beinahe einem eigenen „Klangkörper“.

Während kostbare und kraftvoll leuchtende Bleiverglasungen die Kirchengemäuer in Orte der Ruhe, des Gebets und der Erquickung von Geist und Seele tauchen, wird die Besteigung der Turmanlage der Marktkirche St. Benedikti ein bleibendes Erlebnis unserer Tour mit einer überwältigenden Aussicht werden.



Welterbe Stiftskirche – die Seele der Stadt

Spirituelle Veranstaltung am Grab der Hl. Mathilde

Donnerstag 13.03.2025 17:00 – 17:45 Uhr

Treffpunkt: Aufgang zum Stiftsberg

Teilnehmerpreis: 7,00 €

Beschreibung:

Eine der bedeutendsten romanischen Kirchen unseres Landes ist an schlichter Schönheit und politischer Bedeutung kaum zu übertreffen. In der Krypta befinden sich die Grabstätten des Königspaares und der kaiserlichen Äbtissin, im Hohen Chor die Schatzkammern. In der abendlichen Stunde können wir die mystische Stimmung des Mittelalters genießen und die geschichtlichen Fakten erfahren.

Wichtiger Hinweis: **Limitierung auf eine Teilnehmerzahl von 50 Personen!**



Touristische Nachprogramme BVGD-JHV

Brocken – der höchste im Norden

Sonntag 16.03.2025 08:00 – 17:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Marschlinger Hof (Bustransfer)

Teilnehmerpreis: 70,00 €
inkl. Bustransfer nach und von Wernigerode, Platzreservierung in der dampfbetriebenen Brockenbahn und Eintritt zum Brockenmuseum

Beschreibung:

Der Brocken ist die höchste Erhebung des Harzes (1142 m), der durch Goethes „Faust“ auch in die Weltliteratur eingegangen ist. Er ist der „Schicksalsberg der Deutschen“, da er fast 40 Jahre im Grenzgebiet zwischen Ost- und Westdeutschland für die Menschen nicht erreichbar war. Erst am 03.12.1989 wurde er wieder für die Bevölkerung geöffnet. Für die Technikfreunde: Der Bahnhof der Harzer Schmalspurbahn auf dem Brocken ist einer der höchsten Adhäsionsbahnhöfe (mit Reibungskraft ohne Zahnrad) in der Welt.

Am 24. August 1906 schrieb eine Dame aus Leer (unserer Gastgeberstadt 2024), inspiriert von Heinrich Heine, eine Postkarte vom Brocken mit folgenden Zeilen (Quelle: 1990: Wolfram Richter; „Der Brocken- ein deutscher Berg“):

„Auf dem Brocken wo wir hocken ists gar fürchterlich.	Aussicht herrlich ganz erklärlich nur nach innwendig !	Aufstieg beschwerlich. Bahn unentbehrlich. Oben Nebelmeer.	Anblick eben kaum gegeben war verschwunden – wo ?
---	--	--	---

Herzliche Grüße Lisbeth.“

Natürlich arbeiten wir daran, besseres Wetter bereitzustellen!!!

Wichtige Hinweise: Limitierung auf eine Teilnehmerzahl von 50 Personen!
Nach Rückkehr vom Brocken (ca. 16:30 Uhr) ist die Nutzung von Zügen ab Wernigerode Hbf in Richtung Halberstadt oder Goslar möglich.



Vom Schloss Ballenstedt zur Stiftskirche St. Cyriakus in Gernrode

Sonntag 16.03.2025 10:00 – 15:30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Marschlinger Hof (Bustransfer)

Teilnehmerpreis: 30,00 €
inkl. Bustransfer und Eintritte

Beschreibung:

Wir starten unsere Tour am Busparkplatz „Marschlinger Hof“ in Quedlinburg. Nach ca. 20 Minuten Busfahrt haben wir Ballenstedt erreicht. Schloss Ballenstedt ist auf den Grundmauern einer Klosteranlage im 18. Jhdt. erst als Sommerresidenz, später als ständiger Regierungssitz der Fürsten zu Anhalt-Bernburg erbaut worden. Wir besichtigen die Grablege des „Stammvaters“ aller Askanier, Albrecht der Bär, die Krypta der alten Klosteranlage sowie einen Teil der Wohnräume des Herrscherehepaares aus dem 18. Jhdt.

Auf der Weiterfahrt nach Gernrode besteht die Möglichkeit zu einem kleinen Imbiss an einer Gulaschkanone (nicht im Fahrpreis enthalten).

In Gernrode besichtigen wir die über 1000-jährige Stiftskirche, von der Wilhelm von Kүүлgen einst begeistert sagte: „...Diese alten Kirchen sind versteinerte Psalmen. In dieser Kirche kann die Predigt zur Not wegfallen, weil die Steine predigen. Das Herz wird himmelan gerissen.“ Lassen Sie sich durch dieses romanische Bauwerk führen, das in seiner schlichten Eleganz zu den schönsten Sakralbauten seiner Zeit gehört. Werfen Sie per Video einen Blick in die älteste Nachbildung des Heiligen Grabes von Jerusalem nördlich der Alpen. Spüren Sie die spirituelle Atmosphäre dieses besonderen Ortes.

Wichtiger Hinweis: Limitierung auf eine Teilnehmerzahl von 50 Personen!



Auf den Spuren der Ottonen

Sonntag 16.03.2025 10:00 – 12:00 Uhr

Treffpunkt: Finkenherd

Teilnehmerpreis: 10,00 €
inkl. Eintrittspreis Stiftskirche

Beschreibung:

Von 919 bis 1024 wurde das Ostfränkische Reich von Herrschern aus dem sächsischen Adelsgeschlecht der Liudolfinger regiert, die wir heute Ottonen nennen. In dieser Epoche entwickelte sich das Reich zur Keimzelle des Heiligen Römischen Reiches. In Quedlinburg waren sie zu Hause: ein König, vier Kaiser, ihre berühmten Frauen. Ein Besuch authentischer Orte und Bauwerke bietet Einblicke in diese Zeit, und es gibt dabei nach 1100 Jahren auch einiges zu erzählen...



Historismus, Art nouveau, Moderne – eine Fachwerkstadt überrascht mit Stil

Donnerstag	13.03.2025	14:00 – 16:30 Uhr
Sonntag	16.03.2025	14:30 – 16:30 Uhr

Treffpunkt: Palais Salfeldt

Teilnehmerpreis: 7,00 €

Beschreibung:

Bekannt nur als Fachwerkstadt? Nach dieser Führung hat uns Quedlinburg eine bauliche Vielfalt präsentiert, welche unerwartet und staunenswert zu überzeugen weiß.

Verspielt, geometrisch und floral, in figürlicher Form oder als verschlungener Lebensbaum – so zeigt sich der Jugendstil in der Welterbestadt Quedlinburg und berichtet von den einstigen Idealen einer freudvollen, avantgardistischen Einstellung im Denken und Bauen. Wir entdecken bezaubernde Schmuckstücke, denen die farbigen Bleiglasfenster der damaligen Firma „Glasmalerei Müller“ noch heute einen faszinierenden Charme verleihen und sich wie eine Perlenkette um den mittelalterlichen Stadtring schmiegen. Doch auch die kurze Epoche der 20er und 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts hinterließ in unserer Stadt bewundernswerte bauliche Spuren; an Gebäuden und Einfriedungen, als Einzelbauwerke und bei der Gestaltung eines ganzen Straßenzuges. Und wer den Prototyp des Lichtspieltheaters der 30er Jahre beispielgebend für viele Bauten seiner Zeit entdecken möchte, wird überraschenderweise in Quedlinburg fündig.

Erwarten Sie eine Entdeckungstour der unvermuteten Art.

